

Justiz im Corona-Stress

Posted on 23. März 2020 by Klaus F. Röhl

Auch die Justiz ist im Corona-Stress. Mündliche Verhandlungen finden wohl kaum noch statt. Da kann man wohl an einen »Stillstand der Rechtspflege« im Sinne von § 245 ZPO denken. Oft ist es angeraten, das Denken anderen zu überlassen, in diesem Fall Benjamin Lahusen, von dem gerade ein Aufsatz mit dem Untertitel »Zum ›Stillstand der Rechtspflege‹ in der Juristischen Zeitgeschichte« erschienen ist:

Benjamin Lahusen, Die Selbstermächtigung des Rechts: Breslau 1933. Zum »Stillstand der Rechtspflege« in der Juristischen Zeitgeschichte, Zeithistorische Forschungen Heft 2/2019, [online](#).

Zu Schnellinformation darf man bei Wikipedia unter [Justizium](#) nachlesen; zur aktuellen Situation die Einträge von Benedikt Windau auf dem [Lawblog einer Hamburger Anwaltskanzlei \(ZPO-Blog\)](#).

Nachtrag: Da habe ich nicht sorgfältig hingesehen. Gründer und Herausgeber des Blogs ist der Richter am Landgericht Oldenburg Benedikt Windau.

Nachtrag: Dazu aktuell ein Call for Papers für eine [Online-Tagung zum Thema »Das Verfahrensrecht in den Zeiten der Pandemie«](#).

Ferner: Christian auf der Heiden, Prozessrecht in Zeiten der Corona-Pandemie, NJW 2020, 1023-28.

Ähnliche Themen

- [Verträge im Coronastress III](#)
- [Nach der Coronawelle die Zivilprozesswelle?](#)
- [Verträge im Coronastress II](#)
- [Anwälte im Coronastress](#)
- [Beschlussgremien im Corona-Stress](#)
- [Verträge im Corona-Stress](#)